



Wer gratuliert am Ende wem? Die LKC-Duos Nico Bettge/David Schröder und Franz Anton/Jan Benzien (v.l.) gehen mit je einem Sieg in die finale Olympia-Qualifikation.

Foto: Chr. Modla

Leipziger vorn, Schkopauer lauern

Im Kanupark Markkleeberg kämpfen die deutschen Slalom-Asse um die Olympia-Tickets

VON FRANK SCHOBERT

LEIPZIG. Fast überall in Deutschland und in der Welt geht es in diesen Tagen und Wochen um Olympia-Tickets. Doch nur im Kanuslalom fällt in unserer Region die endgültige Entscheidung, wer Deutschland im August in Rio vertreten wird. Das fünfköpfige Team steht am morgigen Sonntag im Kanupark Markkleeberg definitiv fest.

■ **Die Ausgangssituation:** Nach dem ersten Quali-Wochenende haben sich vier Boote in die Favoritenposition gebracht. Die Führenden können in den Samstag-Rennen schon alles klar machen. Die Doppelsieger Hannes Aigner (K1) und Sideris Tasiadis (C1) aus Augsburg hätten mit einem weiteren Sieg das Ticket ebenso in der Tasche wie die Leipziger Franz Anton/Jan Benzien (C2) – auch sie kämen bei einem erneuten Erfolg dank des Weltmeister-Bonus auf die ideale Platzziffer 0. Das vierte Rennen würde zum Streichresultat.

Mit ihrem zweiten Sieg und Gesamt-Platzziffer 1 wäre auch die WM-Dritte Melanie Pfeifer (Augsburg) im K1 nicht mehr einzuholen. Theoretisch reicht den Führenden sogar ein zweiter Platz – dies ist davon abhängig, wer sich den Tagessieg holt.

■ **Besondere Spannung:** Dramatik wird im Einerkajak der Frauen erwartet. Lisa Fritsche aus Halle liegt Melanie Pfeifer mit nur einem Platzzifferpunkt Rückstand im Nacken. Vizeweltmeisterin Ricarda Funk aus Bad Kreuznach kam vor Wochenfrist nicht zurecht, ihr sind nach zwei dritten Plätzen diesmal zwei Erfolge zuzutrauen. Ex-Weltmeisterin Jasmin Schornberg und die Leipzigerin Cindy Pöschel nach ihrer Babypause müssten sich gewaltig steigern, um zumindest noch als eines der drei besten Boote ins EM-Team zu kommen. Apropos: Zur EM Ende Mai in die Slowakei wollen auch die C1-Paddlerinnen Andrea Herzog und Lena Stöcklin vom LKC – sie sind bei Halbzeit Erste und Dritte.

■ **Leipziger Duell:** Zu einem vereinsinternen Zweikampf kommt es im Zweiercanadier. Denn neben Anton/Benziens angelten sich auch David Schröder/Nico Bettge vom LKC vor Wochenfrist einen Tagessieg. Mit zwei weiteren Erfolgen wären sie in Rio dabei. Oder sind Robert Behling/Thomas Becker die lachenden Dritten? Auch die Schkopauer trainieren vorrangig in Markkleeberg, wurden hier 2015 Europameister. In diesem Frühjahr macht ihnen eine Rippenverletzung von Behling zu schaffen.

■ **Attacke:** Mit viel Angriffslust geht Franz Anton im C1 auf seinen Heimkurs, nachdem Sideris Tasiadis vor Wochenfrist seinen Heimvorteil ausspielte. Die Doppelbelastung im Einer und Zweier spricht aber gegen den Sachsen.

■ **Der Kanupark:** Die Strecke am Markkleeburger See ist zum dritten Mal nach 2008 und 2012 finaler Austragungsort der Olympia-Qualifikation. Zwar werden immer zwei von vier Rennen auf dem alt-

ehrwürdigen Olympiakurs von 1972 in Augsburg ausgefahren, wo der DKV sein Bundesleistungszentrum hat. Doch das Finale steigt traditionell vor den Toren von Leipzig, weil die moderne Anlage den künstlichen Olympiastrecken viel mehr ähnelt als der Eiskanal der Schwaben. 2008 jubelten die Leipziger Fans mit Jan Benzien, der im C1 in Peking startete. Vor vier Jahren sicherten sich David Schröder/Frank Henze den London-Start im C2.

■ **Der Zeitplan:** Die Finals beginnen an beiden Tagen um 12 Uhr sowie um 15.40 Uhr, der Eintritt ist kostenlos. Die Rennen werden live im Internet beim MDR, BR und auf www.kanutube.de übertragen. Die symbolischen XXL-Flugtickets nach Rio sind bereits angefertigt und werden am Sonntag (16.45 Uhr) in einer brasilianischen Zeremonie den fünf Olympiastartern überreicht. Schon wenige Tage nach der Qualifikation reist das Team zum zweiten Mal zum Training an die Olympiastrecke.